

SM 220725 KIT- Verdienstmedaille 2021

Für den schon 2007 von dieser UNI mit Innovationspreis geehrten Putzmeister- Gründer, Inhaber und Stifter

Dipl. Ing Karl Schlecht

LAUDATIO Präsident Prof. Dr. Hanselka



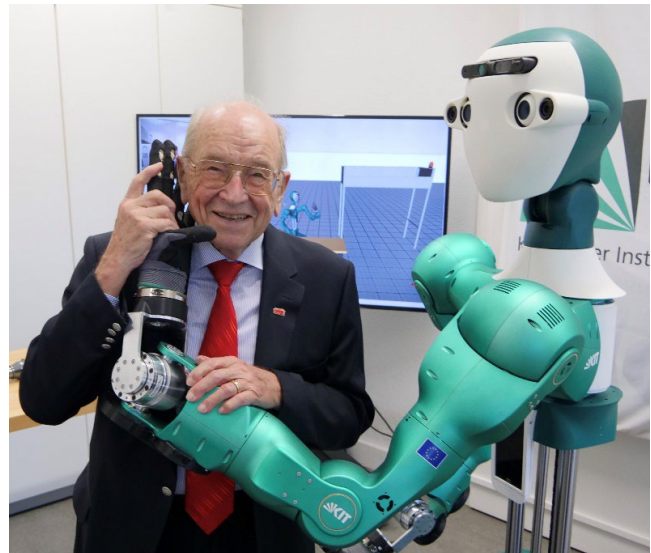
Karl Schlecht
Stiftung

... Suchen und Fördern des **GUTEN schlechthin**

qualitativ ? – innovativ ? – leistungsbereit ? – flexibel ? – kompetent ? – werdebewusst ?

Q:\SP\9829 KIT\9-Verdienstmedaille\WEB\Laudatio-KIT Ehrung 2021.docx
Stand 220804stk220805stk-

Die aktuelle Ehrung für Karl Schlecht beruht auf der **KIT-Mission "Vom Menschen *wissenschaftlich* lernen"**. Zunächst gelangen hier nur einfache Bewegungen mit Perspektiven zu in uns rätselhaft wirkenden Quantenphysik und Epigenetik mit mRNA. So von der „KITTY“- der KIT-Roboter-Menschkopie -dem wissenschaftlich orientierten Karl Schlecht bei seinem KIT Instituts-Besuch 2021 zugeflüstert.



Dabei konkretisierte sich die Vorstellung der von ihm danach initiierten und benannten LTA „Leadership Talent Academy“. Wesentlich mitgestaltet wurde die LTA von Prof Dr. Reiner Bühner mit Betreuung vom „LEIZ-Entdecker“ Prof. Dr. Thoma Hirth und Frau Nadine Ketterer. Startfinanziert von seiner Stiftung KSG lernen beim LTA aus den dort ca. 1000 jungen Wissenschaftlern und Doktoranden die von KIT eine Führungslaufbahn anstrebenden 30 Top-Studierende mit **Führungstalent**. Bei LTA lernen sie was zu guter Führung gehört von darin erfahrenen KSG-Muliprofs.

Hintergrund für LTA war das von Prof Hirth entwickelte KIT Interesse an dem, was seit 2012 im LEIZ an er ZU von Stifter initiiert und über 10 Jahre mit über € 10 Mio. gefördert wurde. Dort lernen talentierte Studierende „**Wie richtig entscheiden**“. Dies als Königsdisziplin im Business auf Basis der Charakterkunde von Erich Fromm und der reichen Lebens- Erkenntnis des berühmten TUM- Nuklearphysiker Prof. Maier Leibnitz: **Interessen, Emotionen, Werte Vorstellungen**.

Das führte auch 2021 zur erfolgreich gestarteten LTA-Akademie an der KIT, wie in der Laudatio und auf der KSG Website beschrieben. LTA sehen wir als Vorstufe für ein LEIK (Leadership Exzellenz Institut Karlsruhe), kongenial zur Exzellenz UNI-KIT, und analog zu LEIZ als dessen Weiterentwicklung an der technisch orientierten KIT-Forschungs- UNI. Nachstehend die neben anderen



Geehrten am 25.07.2022 an Karl Schlecht als erstem gerichtete Laudatio des KIT
Präsidenten **Prof Dr. Hanselka**

Empfang zum Anlass der Verleihung einer Ehrung durch das KIT

Es gilt das gesprochene Wort.

Begrüßung Präsident Prof Dr. Hanselka

*Liebe zu Ehrende, liebe Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium,
liebe Senatsdelegierte, werte Professorinnen und Professoren,
liebe Angehörige des KIT,*

ich darf Sie alle ganz herzlich zu unserem heutigen Gala-Abend begrüßen. Nachdem es letztes Jahr auf Grund der Corona-Situation leider nicht möglich war, eine solche Veranstaltung zu halten, freue ich mich umso mehr, dieses Jahr auch den zu Ehrenden des letzten Jahres ihre Würdigungen verleihen zu dürfen.

Dieser Abend soll ein Zeichen des Dankes an Sie sein. Ein Dankeschön für die vielfältige Unterstützung, welche Sie dem KIT bereits geschenkt haben und noch immer schenken.

Ich bin stolz auf das, was das KIT als Institution bisher erreicht hat. Als die „Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ haben wir selbst unter den elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands noch einen besonderen Stellenwert. Wir verbinden Forschung, Lehre und Innovation wie es keine andere Universität Deutschlands kann. Dadurch stehen wir auch besonders in der Pflicht, Antworten auf die drängenden, gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit zu liefern. Zunehmend wichtig hierfür werden die Wissenschaftskommunikation und der Dialog mit der Gesellschaft. Moderne, soziale Medien ermöglichen einen raschen und transparenten Informationsaustausch, wie wir ihn bisher noch nicht kannten. Es wird klar: die komplexer werdenden Herausforderungen, in einer immer vernetzteren Welt, lassen sich nur unter Beteiligung aller lösen.

Ein Projekt des KIT, auf das ich daher ganz besonders stolz bin, ist das TRIANGEL Open Space, in dem wir auch den heutigen Abend verbringen dürfen.

Das TRIANGEL Open Space bietet Raum für die Begegnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Neben Ausstellungen, die wissenschaftliche Themen für jede und jeden erlebbar machen, können im TRIANGEL Innovationsteams und Start-ups im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern direktes Feedback für ihre Ideen und Prototypen einholen. Der Open Space bietet Platz für Workshops, Vorträge, Lesungen, Podiumsdiskussionen oder auch Kleinkunst und das Café Raum, um in einer Wohlfühl-Atmosphäre zu netzwerken und innovative Ideen zu entwickeln.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass derartige Projekte einen ganz entscheidenden Beitrag für den Erfolg von zielorientierter Forschung leisten. Doch die finanziellen Mittel die wir als deutschlandweit einzige Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft sowohl vom Bund als auch vom Land erhalten, reichen für ebensolche Projekte nicht aus. So wurde auch das „TRIANGEL Open Space“ nur durch großzügige Spenden und Sponsoring insbesondere von Herrn **Stefan Quandt und den Firmen BOSCH, Mercedes-Benz und SAP** ermöglicht.

Ohne die zusätzliche Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen in finanzieller Hinsicht, aber auch durch ihren Arbeitseinsatz, das zusätzliche Know-how und die Ideen wäre das KIT heute nicht, was es ist.

Sie, liebe zu Ehrenden, tragen einen ganz entscheidenden Teil zum Erfolg unserer Forschung und zum Erreichen unserer Ziele bei. Dafür möchte ich mich bei Ihnen im Namen des gesamten KITs, der Beschäftigten und der Studierenden ganz herzlich bedanken.

Mit den folgenden Ehrungen möchten wir Ihren jeweiligen Einsatz für das KIT würdigen und Ihnen unsere tiefste Wertschätzung entgegenbringen.

Beginnen möchte ich mit der **Verleihung einer Verdienstmedaille**.

Das KIT verleiht die Verdienstmedaille an Personen, die sich außerordentlich für das KIT eingesetzt haben. Das Präsidium des KIT sowie der KIT-Senat sind der Meinung, dass das auf **Herrn Prof. h.c. Senator h.c. Dipl.-Ing. Karl Schlecht** in höchstem Maße zutrifft.

Laudatio für Prof. Karl Schlecht

Herr Prof. Schlecht hat erkannt, dass es für den beruflichen Erfolg weitaus mehr braucht als fachliches Know-how. Was über den Auftrag einer Forschungsuniversität hinaus geht, können die Studierenden seit 2020 in der von der Karl-Schlecht-Stiftung initiierten Leadership Talent Academy, welche übrigens zum Teil hier im TRIANGEL Open Space stattfindet, erfahren. Sie eröffnet jungen, begabten Menschen einen Zugang zu ethisch-humanistischen Fragestellungen in Business und Führung, über die fachliche Ausbildung hinaus. Angestrebt wird dabei eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Führungskräfte von Morgen im Sinne von „Good Leadership“.

“Good Leadership“ bedeutet Kolleginnen und Kollegen mitnehmen und motivieren zu können. Dazu braucht es den reflektierten Umgang miteinander, aber auch mit sich selbst. Für den Erfolg in einer Führungsposition ist es von entscheidender Bedeutung sich den eigenen Zielen, Fähigkeiten und Werten bewusst zu sein und souverän zu handeln.



Die Leadership Talent Academy unterstützt interessierte Masterstudierende und Promovierende aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften in der Entwicklung und Festigung der eigenen Persönlichkeit und Werte.

Wer, wenn nicht Prof. Karl Schlecht, ist in der Lage jungen Menschen den Weg zum persönlichen und beruflichen Erfolg aufzuzeigen? 1958 gründete er während seines Maschinenbaustudiums die spätere Firma „Putzmeister“. Innerhalb weniger Jahre wurde diese Pionierin und Spitzenreiterin bei zukunftsweisenden Verputzsystemen. 1962 war die Firma nationaler Marktführer, im Jahr 1977, weniger als 20 Jahre nach der Gründung, war „Putzmeister“ der global bedeutendste Hersteller von Betonpumpen und Mörtelmaschinen.

Die Firma wuchs weiter, es kamen mehrere Tochterfirmen im Ausland hinzu.

2008/2009 brachen aufgrund der Weltwirtschaftskrise die großen Absatzmärkte für Betonpumpen und Mörtelmaschinen auf weniger als die Hälfte zusammen, was einen Umsatzrückgang auf nur noch 450 Mio. Euro und den ersten Verlust in der über 50-jährigen Firmengeschichte zur Folge hatte.

Dank der gesunden Eigenkapitalausstattung und den gelungenen Restrukturierungsmaßnahmen gelang der Wiederaufstieg aus eigener Kraft. Der Umsatz wuchs auf 680 Mio. an, vorrangig aus den aktuellen Wachstumsmärkten Türkei, China, Indien und Brasilien kommend.

Aus Dankbarkeit und Gerechtigkeitsempfinden für das gelungene Lebenswerk, ermöglicht durch segensreiche Fügungen und Mitwirkung vieler guter Menschen gründete Prof. Schlecht 1998 die zwei vorwiegend gemeinnützigen Stiftungen „Karl Schlecht Gemeinnützige Stiftung (KSG)“ und „Karl Schlecht Familienstiftung (KSF)“.

Das KIT ist Ihnen, Herr Prof. Schlecht, zu größtem Dank verpflichtet. Unsere Studierenden profitieren sowohl von Ihrer finanziellen Unterstützung als auch, und in erster Linie, von der Weitergabe Ihres Wissens und Ihrer Überzeugungen durch die Leadership Talent Academy. Von beidem profitiert selbstverständlich auch das KIT durch eine weiter gesteigerte Attraktivität.

Lieber Herr Prof. Schlecht, vielen herzlichen Dank.

Ich bitte Sie, zu mir nach vorne zu kommen und Ihre Verdienstmedaille entgegenzunehmen.



dazu [SM 08099](#) Führungspflege

Mehr zur LTA [hier](#).

Frühere Ehrung UNI Karlsruhe 2007 s. [SM 07062](#) Innovationspreis bzw. VM 00080-Innovation;